



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar Pflichtmodul 18

Materialien und Methoden IV:

Offene Lernumgebungen gestalten

14.07.2021

Vorteile des offenen Unterrichts:

- Förderung von Eigeninitiative und Selbständigkeit
- Erhöhung des Problembewusstseins, der Entscheidungs- sowie der Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Entwicklung von Teamgeist
- Planungs- und Organisationstraining
- Förderung von Kreativität
- Arbeit mit Eigeninitiative
- Abwechslung zum Schulalltag

Nachteile des offenen Unterrichts:

- Eigendynamik der Projektarbeit, kaum kontrollierbar
- Risiko der „Chaosentwicklung“
- Arbeitsaufwand (durch fehlende Erfahrung)
- Blockade der Arbeit durch mangelnde Motivation
- Möglichkeit der Überforderung, Lustlosigkeit und Resignation
- Problem der Bewertung

Prüfen und Bewerten im offenen Unterricht?

- Offener Unterricht muss kein leistungsfreier Raum sein
- Modi der Bewertung mit den Schüler*innen erarbeiten
- Selbst- bzw. Fremdbewertung der Schüler*innen diskutieren
- Differenzierte Möglichkeiten zur Bewertung nutzen (z.B. Prozess oder Ergebnis)
- Einüben („kleine Schritte“)

„Durch das Gefühl, dass kein anderer Wille es führen und unterdrücken will, durch die Freiheit, die man ihm lässt, erwacht im Kind wieder eine spontane Aktivität, und es fängt an, freudig und konzentriert zu arbeiten (...) der Geist, dem Konzentrationsmöglichkeit fehlte und der umherirrte, ordnet sich und beginnt eine wunderbare Entwicklung“

Maria Montessori
1870 - 1952

